

Südliche Mosaikjungfer (*Aeshna affinis*)

Beurteilung der Datengrundlage

Obschon die Art schwierig zu beobachten ist, weil sie sich im Unterschied zu den meisten anderen Arten gerne etwas abseits, im Hinterland von Gewässern aufhält, kann die Datengrundlage als genügend bezeichnet werden.

Verbreitung

Die Südliche Mosaikjungfer wird erst seit Ende des letzten Jahrhunderts regelmässiger in der Schweiz beobachtet. Die meisten Sichtungen stammen aus dem Mittelland, mit Schwerpunkt Südufer Neuenburgersee, Seeland und Reusstal. Im Kanton Luzern konzentrieren sich die Meldungen auf den Naturraum „Talebenen der Wigger und ihrer Zuflüsse“, wo die Art in verschiedenen Feuchtgebieten beobachtet werden konnte (Wauwilermoos, Mauensee, Hagimoos, Tuetensee, Ostergau) und den Naturraum „Seenlandschaften“ mit einem klaren Schwerpunkt am unteren Sempachersee. Daneben gibt es noch Einzelmeldungen aus den Naturräumen „Luzerner Reusstal, Rotsee und Rontal“ und „Zentrales Hügel-land“. Alle Beobachtungen liegen unter 650 m ü. M.



Männchen / Foto: Bernd Kunz

Status

Die Südliche Mosaikjungfer ist ein seltener und erst in den letzten 20 Jahren unregelmässig auftretender Wandergast im Kanton Luzern. Wenn auch ein Entwicklungsnachweis bisher fehlt, ist in Zukunft eine spontane Besiedlung nicht auszuschliessen. Geeignet scheinen hierfür die in den letzten Jahren im Zusammenhang mit der Siedlungsentwässerung entstandenen Flutmulden und Rückhaltebecken.

Rote Liste

Die Südliche Mosaikjungfer gilt in der Schweiz als „nicht gefährdet“ (LC). Da für den Kanton Luzern noch kein gesicherter Fortpflanzungsnachweis vorliegt, erhält sie hier den Rote Liste-Status „nicht beurteilt“ (NE).



Weibchen / Foto: Stefan Kohl

Lebensraum

Die wärmeliebende Art ist eine Bewohnerin sommertrockener Gewässer. Dies können Sümpfe, Tümpel, Flutmulden, Rückhaltebecken, Gräben und Altwässer sein. Kennzeichnend sind flache Ufer, ausgeprägte Röhrichte und eine offene, sonnenexponierte Lage. Die Männchen patrouillieren gerne über trockenem Boden entlang von Schilfröhricht oder ähnlichen Randstrukturen. So fliegen sie etwa auch entlang von Maisäckern.

Fördermassnahmen

Sinnvoll ist die Schaffung von seichten, temporären Gewässern in warmen Tieflagen, mit genügend langer Wasserführung (bis mindestens Ende Juni).

Südliche Mosaikjungfer (Aeshna affinis)

N=52

